

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 197.

Mittwoch den 29. August 1877.

(3509—2)

Nr. 8861.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preszgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 190 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 22sten August 1877 auf der dritten Seite, zweite Spalte abgedruckten, mit „Iz Litijskega okraja“ beginnenden und „v luknji“ endenden Korrespondenzartikels begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 300 und 302 St. G., und werde demzufolge nach den §§ 489 und 493 St. P. O. und den §§ 36 und 37 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. de 1873 die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme dieser Nummer bestätigt, das Verbot der Weiterverbreitung ausgesprochen und auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und Zerstörung des Satzes erkannt.

Laibach am 25. August 1877.

(3389—2)

Nr. 7102.

Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspraktikanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Fondes auf jährliche 800 fl. ö. W. erhöht werden könnte.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthumes Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen herzu.

Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspraktikanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsbekreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden bis 25. September 1877

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 7. August 1877.

(3423—3)

Nr. 507.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Pöllandi ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und dem Genusse der freien Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar diejenigen, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis 20. September 1877 bei dem verstärkten Ortschulrathe in Pöllandi zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrat Rudolfswerth am 20sten August 1877.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Esel m. p.

(3401—2)

Nr. 1636.

Amtsdiennerstelle.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist eine Amtsdiennerstelle mit dem Jahresgehalte von 300 fl. und dem Vorrückungsrecht in den höheren Gehalt jährlicher 350 fl. nebst der 25perz. Aktivitätszulage und dem Bezug der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und der Fähigkeit zur Verfassung gerichtlicher Relationen

bis 23. September 1877

im vorschriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswerth am 16. August 1877.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3268—2)

Nr. 7142.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Straßbach in Laibach wird hiermit bekannt gegeben:

Dem Josef Spazzapan, 60 Jahre alt, verehelter Landmann aus Cantiano Nr. 139, im Bezirke Haidenschaft, welcher mit dem diesgerichtlichen Strafurtheile vom 13. Juni d. J., B. 6246, wegen Verbrechens des Betruges, begangen an mehreren Personen aus den Bezirken Haidenschaft, Wippach und Idria durch Entlockung von Geldbeträgen, zur Strafe des sechsjährigen schweren Kerkers verurtheilt worden ist, wurde bei der Haardurchsuchung am 10. März d. J. eine Barschaft von 211 fl. abgenommen, welche allem Anscheine nach von den von ihm verübten Beträgereien herührt.

Die allfälligen Beschädigten werden nun aufgefordert, daß sie sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach melden und ihre Rechte auf diese Barschaft nachweisen, wodrigens gemäß §§ 378 und 379 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Laibach am 17. Juli 1877.

(3304—3)

Nr. 5549.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kraiburg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der behufs Errichtung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Birtschsch gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Katastralmappe und der Erhebungsprotokolle durch 14 Tage hiergerichts zur Einsicht ausliegen, und daß, falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, die weiteren Erhebungen

am 10. September 1. J.

nöthigenfalls in Birtschsch, vormittags 9 Uhr, stattfinden werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Übertragung von nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseitenlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen, vom Tage der Kundmachung dieses Edictes an gerechnet, um die Nichteintragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Kraiburg am 4ten August 1877.

(3512—1)

Nr. 12059.

Einladung

zu milden Gaben für die Ortschaft Kompole.

Im Auftrage des k. k. Landespräsidiums vom 26. d. M., Nr. 2034, werden für die durch Feuersbrunst obdachlos gewordenen 58 Familien von Kompole hierants milde Gaben übernommen, durch Zeitungsveröffentlichung quittiert und der Bestimmung zugeführt.

Stadtmaistrat Laibach

am 27. August 1877.

Der Bürgermeister:
Esel m. p.

(3427—3)

Nr. 11390.

Kundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. Landesregierung vom 11. August 1877, Nr. 5428, hat das hiesige k. k. Aichamt mit der Achtung der Gasmeffer begonnen.

Es werden nun die Besitzer der Gasmeffer aufgefordert, dieselben bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen sogleich in Kubikmeter umändern und sodann vorschriftsmäßig aichen zu lassen.

Stadtmaistrat Laibach

am 16. August 1877.

(3504—1)

Nr. 220.

Schulenansang.

An der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Vorbereitungsklasse samt Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1877/78 mit dem heil. Geistamte

am 17. September.

Die Anmeldung neu eintretender Böglings und Schüler findet

am 13., 14. und 15. September vormittags in der Directionslanzlei statt.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrer-Bildungsanstalt wird das zurückgelegte 15te Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahr, physische Tüchtigkeit, fittliche Unbescholtenseit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Kenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte und Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklasse sind erforderlich: a) das zurückgelegte 14. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahr; b) physische Tüchtigkeit und fittliche Unbescholtenseit; c) das Entlassungszeugnis der Volks- oder Bürgerschule.

Jene Schüler, welche in die erste Klasse der Uebungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in die 2., 3. und 4. Klasse findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Böglings und Schüler müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahms- und der Wiederholungsprüfungen werden später bekannt gegeben werden.

Laibach am 27. August 1877.

Direction der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt.

Feil. Anzeigebatt.

(3498—1) Nr. 5431.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Dolanc hiermit erinnert, daß ihm seine am 9. Jänner verstorbene Mutter Anna Dolanc zu einem Drittel ihres Nachlasses als Erben eingesezt habe, und daß die Erbschaft, wenn er

bis 25. August 1878

weder selbst erscheinen, noch einen Bevollmächtigten bestellen sollte, in seinem Namen von dem bereits bestellten Kurator Herrn Anton Muhišč aus Littai angetreten, die Abhandlung gepflogen und die im Nachlaß bis zum Beweise seines Todes oder bis zur erfolgten Todeserklärung für ihn beim Gerichte aufbewahrt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Littai am 29sten Juli 1877.

(3380—1) Nr. 4082.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Goritsch von Melkine die mit dem Bescheide vom 13. März l. J., Z. 1530, auf den 5. l. M. angeordnete und sohin fistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Kristan aus Studenz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Feldamt, sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden, auf 3560 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 105 fl. reassumando auf den

13. September 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 20sten Juli 1877.

(3420—1) Nr. 3452.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senoſetsch wird kund gemacht:

Die über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain mit dem Bescheide vom 16. Juli 1875, Z. 2158, bewilligte und mit dem Bescheide vom 9. November 1875, Z. 5163, fistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Antončič von Senoſetsch gehörigen, sub Urb.-Nr. 32 ad Herrschaft Senoſetsch vorkommenden, gerichtlich auf 1896 fl. bewerteten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

15. September 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des vorigen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senoſetsch am 30. Juli 1877.

(3442—1) Nr. 17,586.

Bekanntmachung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Erben, resp. Rechtsnachfolgern nach der im Monate Juli d. J. in Laibach verstorbenen Josefa Kutiaro bekannt gemacht:

Es habe wider den Josefa Kutiaro-schen Verlaß Herr Franz Doberlet von Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, sub praes. 31. Juli 1877, Z. 17586, die Klage peto. Aufbahrungs- und Begräbniskosten per 91 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. September 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Dessen werden die Rechtsnachfolger nach der Josefa Kutiaro zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem für sie aufgestellten Kurator ad actum, Herrn Dr. Valentin Barnikl, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich auch einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

Laibach am 5. August 1877.

(3499—1)

Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ortsgemeinde Nassensuß, durch den Bürgermeister Herrn Anton Pizmaht, wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse die Relicitation des von Franz Udoč von Swur am 8. Februar 1877 im Executionswege erstandenen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Weingeirge „Strajne“ gelegenen Weingartens sub top. Nr. 12 ad Kroisendach auf Gefahr und Kosten des Erstevvers Franz Udoč bewilligt und zu deren Vornahme nur eine Tagsatzung auf den

13. September 1877,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besache angeordnet, daß der obige Weingarten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Nassensuß am

6. August 1877.

(3382—1)

Nr. 6740.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des l. l. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aeras, gegen Martin Čečel von Unterloščana wegen 46 fl. 56 kr. die mit dem Bescheide vom 14. Juni 1877, Zahl 5427, auf den 31. Juli 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 40 ad Raunach auf den

14. September 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am

23. Juli 1877.

(3464b—1)

Nr. 3879.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Stein wird hiermit kund gemacht, daß über Ansuchen des Matthäus Baupetič von Klanz gegen Johann Mali von Oberuhlein die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 13. März 1877, Z. 1344, auf den 30. Mai 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 38, Ref.-Nr. 26 ad Herrschaft Kreuz im Reassumierungsweg neuerlich auf den

15. September 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Stein am 19ten Juli 1877.

(3381—1)

Nr. 6650.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, die exec. Feilbietung der dem Anton Markovič von Buljue Nr. 10 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Realität sub Urb.-Nr. 73 ad Ruegg peto. 98 fl. 67 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

19. September, die zweite auf den

19. Oktober

und die dritte auf den

20. November 1877, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Besache angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvertheile, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am

21. Juli 1877.

(3498—1)

Nr. 4783.

Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ortsgemeinde Nassensuß, durch den Bürgermeister Herrn Anton Pizmaht, wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse die Relicitation des von Franz Udoč von Swur am 8. Februar 1877 im Executionswege erstandenen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Weingeirge „Strajne“ gelegenen Weingartens sub top. Nr. 12 ad Kroisendach auf Gefahr und Kosten des Erstevvers Franz Udoč bewilligt und zu deren Vornahme nur eine Tagsatzung auf den

13. September 1877,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besache angeordnet, daß der obige Weingarten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Nassensuß am

6. August 1877.

(3255—1)

Nr. 4163.

Übertragung executiver Feilbietungen.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fröhlich von Skerle Nr. 33 gegen den minderjährigen Johann Trost von Podraga Nr. 38 die mit dem Bescheide vom 15. Mai 1877, Z. 2948, auf den 4. Juli, 4. August und 5. September 1877 angeordnete exec. Feilbietung der dem Exe-

cuten gehörenden Realität auf den

16. November,

15. Dezember 1877 und

16. Jänner 1878,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 4ten Juli 1877.

(3366—3)

Nr. 4839.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 5ten Mai d. J., Z. 3257, bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 5. Mai d. J., Z. 3257, auf den 10. Juli und 10ten August d. J. angeordneten beiden Feilbietungen der Realität ad Michelstetten sub Urb.-Nr. 287, Einl.-Nr. 547, mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den

10. September 1877

angeordneten Feilbietungs-Tagsatzung unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 5. Juli 1877.

(3443—1)

Nr. 14,651.

Übertragung executiver Feilbietungen.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird in der Executionssache des Anton Lenarič, durch Dr. Sajovic, gegen Franz Gambit von Šarško, durch Dr. Ahazbich, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Execusions-führers die mit Bescheid vom 26. März 1877, Z. 7221, auf den 27. Juni, 28ten Juli und 29. August l. J. angeordnete exec. Feilbietung auf den

15. September,

17. Oktober und

17. November 1877,

unter Beibehalt der Stunde und des Ortes, mit dem früheren Anhange übertragen worden ist.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juli 1877.

(3450—1)

Nr. 14,225.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanz-procuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 20. Dezember 1876, Z. 27,187, auf den 5. Mai 1877 und mit Bescheid vom 30. April 1877, Z. 10,199, fistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Tančík von Verbline gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 4354, Ref.-Nr. 270, Einl.-Nr. 313 vorkommenden, gerichtlich auf 943 fl. 40 kr. bewerteten Realität im Reassumierungsweg neuerlich auf den

15. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juni 1877.

(3323—2)

Nr. 4648.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 619, 624 und 626, dann ad Gut Tschernemblhof sub Berg-Nr. 187, tom. I, vorkommende, auf Matthes Magaj aus Tschernembl verwaherte, gerichtlich auf 600 fl., 400 fl. und 560 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Georg Kump von Möttling zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 10. Oktober 1876, Zahl 6947, per 173 fl. 8. W. f. A. am

14. September und

12. Oktober

um oder über dem Schätzungsvertheile, und am 9. November 1877

auch unter demselben in der Gerichts-lanze, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums mit 166 fl. fessgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Juli 1877.

(3245—1)

Nr. 4847.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Novič von Berje, Bezirk Comen, wider Matthäus Gustin von Grisče Nr. 31 peto. 38 fl. 50 kr. c. s. c. und der Franziska Jeludič von Jerische, Gemeinde Kazle, Bezirk Sessana peto. 100 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Executen zustehenden Besitz-rechte auf den Acker mit Rebien „pri potoku“ Parzellen-Nr. 1228, Acker mit 2 Blatten „raša na brodini“ Parzellen-Nr. 414/b und 418/b, Acker „zelnik“ Parzellen-Nr. 228, Acker „police“-Wiese, Parzellen-Nr. 227, „v doljenji raši“-Wiese Parzellen-Nr. 1515 und 1516/b, Wiessliek „v žlebi“ Parzellen-Nr. 260 und 261, Wiese „stari no-grad“ und Wiese „senožet pod malnom“ Parzellen-Nr. 1343, 1344 und 1360 in dem gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile per 574 fl. bewilligt worden und werden zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. September,
16. Oktober und
16. November 1877,
jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Besache angeordnet, daß obige Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätz

(2917—3)

Nr. 5549.

Zweite und dritte executive Heilbietung.

Zur Vornahme der zweiten und dritten executive Heilbietung der auf 1250 fl. geschätzten Realität des Anton Lasic von Derslovice sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem werden die Tagsatzungen auf den

18. September und
19. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungsvertheile wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Juni 1877.

(3359—3)

Nr. 1329.

Erinnerung an Martin Noušak, unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Gurlfeld wird dem Martin Noušak, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Lasic von Preska die Klage auf Anerkennung der Erfüllung der Realität Urb.-Nr. 57 $\frac{1}{2}$, ad Rückenstein hierorts eingebraucht, worüber die Tagsatzung auf den

7. September 1877
angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Gellagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Karl Koceli in Gurlfeld als Kurator ad actum bestellt.

Der Gellagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gellagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gurlfeld am 20. März 1877.

(3337—3)

Nr. 5733.

Erinnerung an die unbekannten Erben der Felicita Fulchi.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannten Erben der Felicita Fulchi hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Zupancic von Bertača die Klage de præs. 28. Juli 1877, B. 5733, peto. Lösungsbewilligung eingebraucht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

11. September 1877,
9 Uhr vormittags, hieramt angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetec, l. l. Notar in Littai, als Kurator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 29ten Juli 1877.

(3402—3) Nr. 17715.

Bekanntmachung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Johann Pribil, Ingenieur, bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Herrn Eduard Kottel, durch Herrn Dr. Sajovic, die Klage peto. Mietzinses per 153 fl. und pfandweise Beschreibung der in der Wohnung befindlichen Fahrnisse hiergerichts eingebraucht, worüber zur summarischen Verhandlung in Bestandsachen die Tagsatzung auf den

13. September 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und die pfandweise Beschreibung der Fahrnisse bewilligt wurde.

Der Gellagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder inzwischen dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Valentin Barnik in Laibach seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

Laibach am 3. August 1877.

(3408—3) Nr. 14184.

Reassumierung executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Presnik von Stein, durch Dr. Schrey, die mit dem Bescheid vom 4. Oktober 1876, B. 18, 198, bewilligte und mit Bescheid vom 13. Dezember 1876, Zahl 26, 580, fisierte exec. Heilbietung der zum Verlaß des Barthl. Sitar von Stoschje gehörigen Realität sub Rctf.-Nr. 1 $\frac{1}{2}$, Urb.-Nr. 3, tom. I, fol. 5 ad St. Peter im Reassumierungsweg bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,
die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungsvertheile, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 1Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1877.

(3387—3) Nr. 3557.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vaso Petricic von Laibach die exec. Bersteigerung der in den Verlaß des Heinrich Klicka von Nassensuß gehörigen, gerichtlich auf 3715 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb.-Nr. 506, Pfarrgilt St. Egydi Urb.-Nr. 18, ad Filiakirchengilt St. Florian Urb.-Nr. 3 und ad Herrschaft Nassensuß sub Urb.-Nr. 1096 und 1104 vorkommenden, mit executivem Pfandrechte belegten Realitäten bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,
die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungsvertheile, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 1Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Nassensuß am 20. Juni 1877.

(3360—3) Nr. 3787.

Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresa Urbancic, durch Dr. Koceli von Gurlfeld, die executive Relicitation der der Apollonia Skvarc von Altenmarkt bei Biedem gehörigen, gerichtlich auf 1615 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 97 und Rctf.-Nr. 34 ad Stadt Gurlfeld wegen nicht erfüllter Licitationsbedingniss: bewilligt und hiezu die einzige Heilbietungs-Tagsatzung auf den

11. September 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser einzigen Heilbietung um den Schätzungsvertheile oder auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurlfeld am 26. Juli 1877.

(3372—3) Nr. 6563.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Derganc von Oberlaß die exec. Bersteigerung der der Anna Michelic von Berata gehörigen, gerichtlich auf 225 fl. geschätzten Bergrealität Ext.-Nr. 38 der Steuergemeinde Seml bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,
die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

16. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungsvertheile, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 1Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 25. Juli 1877.

(3364—3) Nr. 1270.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kunzel von Tenečic die executive Bersteigerung der den Josef und Maria Sajajsek gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Leslovec sub Rctf.-Nr. 69 vorkommenden Realität wegen aus dem Bohlungsbefehle vom 11. Februar 1875, B. 447, schuldigen 100 fl. bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. September,
die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungsvertheile, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 1Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurlfeld am 16ten

März 1877.

Anbote ein 1Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 7ten

Juli 1877.

(3212—3) Nr. 6050.

Executive Heilbietungen.

Zur Vornahme der executive Heilbietung der auf 520 fl. geschätzten Realität des Josef Šentinc von Sambije, sub Urb.-Nr. 24 ad Herrschaft Prem, werden die Tagsatzungen auf den

28. September,
30. Oktober und
4. Dezember 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungsvertheile wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 20sten

Juni 1877.

Zur gefälligen Beachtung.

Schön und schnell werden alle Gattungen Stoffe, in allen modernen Farben, zu den billigsten Preisen gefärbt. Herren- und Damen-garderoben werden unzertrennt auf chemisch, trockenem Wege geruchlos gereinigt, so dass dieselben weder einlaufen noch an Farbe verlieren.

Seidenfärberei und chemische Wäscherei des **Johann Prochiner**, Nr. 14 am Rain, Laibach. (3487) 3-2

(3463) 3-3 Kostknaben

werden unter sehr günstigen Bedingungen und Garantie guter Erziehung bei dem Gefertigten, **Polanastrasse Nr. 10**, aufgenommen.

Josef Fattur.**Dank und Anempfehlung.**

Indem ich für das mir durch 14 Jahre im hohen Grade geschenkte Vertrauen danke, erlaube ich mir zugleich das p. t. Publikum aufmerksam zu machen, dass sich mein neuerbautes

photographisches Atelier

im Hause des Herrn Pauschin,

Theatergasse Nr. 6 neu,

befindet, woselbst alle Aufnahmen auf das beste ausgeführt werden.

Um zahlreichen Besuch bittend, zeichne achtungsvoll

Rosa Krach,

(3494) 3-2 Photographens - Witwe.

Möbel-Verkauf.

Wegen Abreise werden im Hause Nr. 8 in der Wienerstrasse, III. Stock, in den Stunden von 10 bis 12 Uhr vor- und 3 bis 6 Uhr nachmittags

Zimmer- und Kücheneinrichtungsstücke

gegen sogleich bare Bezahlung aus freier Hand verkauft. (3513) 2-1

Für Männer.

Unentbehrlich für Jedermann ist das einzige in seiner Art existirende Buch „Die Selbsthilfe“, es bietet Belehrung über Geschlechts-Verhältnisse, Jugendstunden, Impotenz, Frauenkrankheiten etc., nebst überstem Schutzmittel gegen Anfechtung. Mit Abbildungen der männlichen u. weiblichen Genitalien etc. Gegen Einwendung von 2 fl. S. W. in Buchhandlungen zu beziehen von Dr. B. Ernest in Pest, Zweibrüdergasse 24.

(3003) 36-11

Eine Wohnung,

sonnseitig, freundlich, aus drei Zimmern, Kabinett, Sparherdfläche u. s. w. bestehend, ist vom Michaelitermine an zu überlassen.

Nähre Auskunft in J. Müller's Annonsen-Bureau. (3312) 3-3

Homöopathische Apotheke

nach

M. Castellan, berühmtem homöopathischen Apotheker in Paris, auf das solideste vollständig eingerichtet von

G. Piccoli,

Chemiker und Apotheker, Wienerstrasse, Laibach.

Auswärtige Aufträge werden prompt und reell ausgeführt. (688) 20-15

1 Flasche homöopathische Pillen 10 kr., 1 Flasche Tinktur von jeder Verdünnung 20 kr.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heißt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflusse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Strikturen, Fluss bei Frauen, Bleichfucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche, ebenso, ohne zu sohniden oder zu brennen, Syphilis und Gonorrhöe aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesehet. (7) 69

**Die Börse haussiert!
Soll man kaufen?**

Börsecircular Nr. 1 von Jos. Kohn, Verfasser der bekannten Broschüre: „Die Privatspeculation an der Börse“ und „Unsere Wirthschaft“, versenden gratis und franco gegen Einsendung einer Retourmarke

Jos. Kohn & Co.,
Bankgeschäft, Wien, I., Kohlmarkt Nr. 18.

(3452) 6-8

Wiens solideste und größte Eisenmöbel-Fabrik

von

Reichard & Comp.,
Wien, III. Bez., Marxergasse 17, neben dem Sofienbade, empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschicktesten ausführten Fabrikate. Illustrirte Musterblätter gratis. (3616) 104-98

Die höchste Stufe in der Parfümerie

ist mit den hier angeführten Specialitäten erreicht worden.

Klettenwurzen-Quintessenz.

Aus schließlich das erste und einzige unschlagbare Haar- und Bartwuchsmittel, um auf Kahlköpfen ein schönes Haar oder bei jungen Männern einen prächtigen Bart davorzubringen. Die echte Klettenwurzen-Quintessenz wirkt überraschend und schnell bei Jedermann, ohne Ausnahme des Alters und Geschlechtes und ist durchaus nicht zu verschwelen mit jenem Mittel, welches unter ähnlichen Namen verläuft wird. Preis 1 Flacon fl. 1.

Hair Milkon,**Haarverjüngungs-Milch.**

Dieselbe besitzt die wunderbare Eigenschaft, graue od r. weiße Haare ihre ursprüngliche Farbe wiederzugeben, u. zw. nicht aufsgleich, sondern es ist die Wirkung erst in 8-10 Tagen ersichtlich. Hair Milkon ist bis jetzt das einzige und beste Mittel, welches ganzlich unschädlich ist und die überraschendsten Erfolge erzielt.

Preis 1 Flacon fl. 2.50

Orientalischer Rosenmilch-Extrakt

Ein Schönheits- und Haut-Conservierungsmittel, welches unbestritten eines der ausgezeichnetesten und gelungensten Produkte unter den Toilette-Artikeln ist und nimmt dabei mit Recht unter denselben den ersten Rang ein. Der orientalische Rosenmilch-Extrakt verleiht der Haut ein frisches, gesundes und blühendes Aussehen und erzeugt einen sommertadelichen Teint bis ins späte Alter. Alle Fehler und Mängel der Haut, wie Sommersprossen, Leberflecken, Fünnen, Wimpern, Mäuse, Lippenflecken, ic. verzerrwinden bei älterem Gebrauch für immer vollständig.

Preis 1 Flacon fl. 1.

Obige drei Specialitäten sind nur echt zu bezahlen durch das General- und Versendungs-Depot

von **J. Paternoss,**

Wien, I. Bezirk, Spiegelgasse Nr. 8, Wien.
Gebrauchsanweisungen in verschiedenen Spr. d. n. Für Infusion nach auswärts wird vor Flaschen 10 fl. Emballage verpackt.

Filiale: Eduard Mahr, Parfumeur in Laibach. (3178) 30-4

(3491-3) Nr. 6938.
Dritte erec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10ten April 1877, S. 2943, in der Executions-sache der Filialkirchenvorstehung St. Ulrich zu Rakel, durch Herrn Johann Oblatz, Pfarrdechant in Birkniz, gegen Andreas Opela von Niederdorf poto. 118 fl. 58 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagsatzung am 6ten August 1. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. September 1877
zur dritten Feilbietungs-Tagsatzung ge-schritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 24sten August 1877.

(3425-3) Nr. 6562.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 20. Februar 1877 ohne Testament verstorbene Hausbesitzer Johann Maternik in Laibach.

Vom f. f. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Februar 1877 ohne Testament verstorbene Hausbesitzers Joh. Maternik in Laibach, Polanavorstadt Nr. 55 alt, eine Forderung zu stellen haben, aufgesordnet, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

24. September 1877,
vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder

bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Laibach am 28. Juli 1877.

(3426-2) Nr. 7192.

**Einleitung
zur Amortisierung.**

Vom f. f. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe die krainische Sparkasse in Laibach, einverständlich mit Luzia Duhovnik von Dol Nr. 10 im Ge richtsbezirk Laco, um Einleitung des Amortisations-Versahrens hinsichtlich des auf Namen der letzteren lautenden Einlagsbüchels der krainischen Sparkasse Nr. 25,666, im Kapitals-wert von 391 fl., gebeten.

Dessen werden hiermit alle jene, welche auf dieses Sparkassebüchel einen Anspruch zu haben vermögen, zu dem Ende erinnert, denselben

binnen sechs Monaten vom Tage der Einführung des gegenwärtigen Edicte in die „Laibacher Zeitung“ so gewiss hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens auf weiteres Anlangen dasselbe amortisiert und erloschen erklärt werden würde.

Laibach am 14. August 1877.

(3174-3)

Nr. 4743.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 1. Jänner 1877 mit Hinterlassung eines schriftlichen Codicilles verstorbenen Andreas Jellen, Realitätenbesitzer von Winkel Hs.-Nr. 4.

Vom f. f. Bezirksgerichte Eschenembel als Amtsbehörde werden diejenigen, welche als Gläubiger oder aus irgend einem Rechtsgrunde an die Verlassenschaft des am 1. Jänner 1877 mit Hinterlassung eines schriftlichen Codicilles verstorbenen Andreas Jellen, Realitätenbesitzer von Winkel Hs.-Nr. 64, eine Forderung oder sonst einen Anspruch zu stellen haben, aufgesordnet, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

5. September 1. J.,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. f. Bezirksgericht Eschenembel am 27. Juli 1877.

(3415-2)

Nr. 4122.

**Realitätenversteigerung
in Hrasnigg.**

Vom f. f. Bezirksgerichte zu Lüffer wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei vom f. f. Landesgerichte Laibach die Versteigerung der zum Baumgartner'schen Concurse gehörigen, in Distro bei Hrasnigg gelegenen, auf 2040 fl. gerichtlich geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lüffer sub Nr. 455/c vorkommenden Realität bewilligt und hiezu von diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzung auf den

15. September 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Umtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität hiebei auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Jeder Licitant hat, bevor er ein Anbot macht, ein Badium von 10% des Ausrufspreises zu handen der Licitationskommission zu erlegen, die übrigen Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsauszug und das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur oder beim f. f. Landesgerichte Laibach eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht zu Lüffer am 31. Juli 1877.